

VOM SELBST ZUM SELBSTBEWUSSTSEIN?



Bild: Die Schönheit des Lebens

Gibt es denn ein „SELBST“?

Daraus resultiert unser „Selbstbewusstsein“ und viele Menschen nehmen an, dass wir geboren werden und durch unsere persönlichen Umstände einer Programmierung unterliegen. Diese Programmierung erfolgt durch unser Elternhaus, unsere Freunde, Erlebnisse, Lehrer, Lebensbedingungen usw. Uns werden moralische, religiöse, wissenschaftliche, politische, künstlerische und andere Vorstellungen einprogrammiert.

All diese Erlebnisse und Programmierungen aus der Vergangenheit würden demnach unser heutiges Wesen, unser Selbst, ausmachen. Dann wäre unser Selbst nur die Addition aller Erlebnisse und Erkenntnisse aus unserer Vergangenheit. Daraus resultiert unser Agieren in der Außenwelt, unser sogenanntes Selbstbewusstsein. Wenn jemand weniger erlebt hat, also einen geringeren Erlebnishorizont wie andere Menschen hat, so hätte er auch ein kleineres oder minderwertigeres Selbstbewusstsein. Ein kleineres oder minderes Selbstbewusstsein wäre für unsere

Selbstverwirklichung aber extrem hinderlich, weil wir demnach auch ein kleineres oder minderes Selbstvertrauen hätten. Deshalb beginnen wir unser Selbstvertrauen zu stärken, indem wir unsere Vergangenheit aufarbeiten. Wir machen Familienaufstellungen, analysieren unsere Kindheit, unsere Vorleben usw., alles, nur um ein hochwertigeres Selbst zu bekommen. Die Sache hat aber einen Haken. Dieses sogenannte „minderwertige Selbstbewusstsein“ hat nichts mit unserem wirklichen Bewusstsein zu tun. Es ist ganz schlicht und einfach Fremdbewusstsein, mit dem wir identifiziert worden sind. Fremd programmiertes und fremd suggeriertes Selbstbewusstsein, welches wir mit unserem „Bewusstsein“ verwechseln.

Ein Beispiel wäre Folgendes:

Uns wurde programmiert, dass es für unser System notwendig und ganz normal sei, mehr als 80% der Wertschöpfung des Einzelnen in unserem Land dem System zuzuführen. Dazu wurden ausgeklügelte, in sich verschachtelte und versteckte Steuersysteme entwickelt, die eine perfekte Versklavung der Bevölkerung mit sich brachten. Setzen wir uns ruhig und entspannt hin und fragen wir uns jetzt einfach selbst: Stellt so ein System tatsächlich unser „Selbst“ dar? Ist es in unserem Sinne, wenn wir beispielsweise 100 Euro verdienen und davon bis zu 85 Euro ohne Gegenleistung wieder hergeben müssen?

Jetzt wird sicher eingewendet, dass das Beispiel nicht stimmt. Doch bei genauerer Betrachtung stimmt es sehr wohl. Das Geld, welches wir verdienen wird besteuert. 26% gehen für Pensionsversicherung und Krankenversicherung auf. Dann wird der Verdienst mit durchschnittlich 40% Einkommensteuer bemessen. Bei allem Gekauften kassiert der Staat seine Mehrwertsteuer dann Mineralölsteuer, Grundsteuer, Wasserabgaben, Müllentsorgungsgebühren uvm. Wir kommen auf errechnete 70-90% Abgaben. Nur wer sehr wenig Geld verdient und in Armut lebt, entkommt unserem System. Hier wurde noch nicht hinterfragt, wohin diese Versicherungen gehen, wo doch Konten auf die Person von Hintermännern eröffnet wurden und auf die wir keinen Zugriff haben.

Obwohl wir den Wert darstellen und an der Börse gehandelt werden. Wahnhwitzige Beträge werden so generiert und es liegt der Verdacht nahe, dass kein einziger Cent im eigenen Land bleibt. Zusätzlich haben wir noch nicht gefragt, was Geld überhaupt ist? Wir sind doch der Wert und niemand sonst.

Nach kirchlichem Gesetz sind wird dem Papst unterworfen und diese Kirche hat das Recht auf alles Eigentum. Aller Besitz gehört der päpstlichen Krone. Die Kirche nimmt sich das Recht auf deinen Körper. Deshalb gibt es eine Geburtsurkunde, die dich zur Person stempelt. Person ist der moderne Ausdruck für Sklave. Mit deiner Geburt wurden deine Eltern in betrügerischer Absicht angeleitet, dich zur Person zu machen. Damit wurdest du an die römisch-katholische Kirche verkauft. Dieser Papst protzt sogar damit, dass er ein Recht auf deine Seele habe. Nach dem Tod, gehörst du diesem Pseudoheiligen noch immer. Deshalb gibt es die Taufe. Dort wurdest du verkabelt und kastriert. Mit der Firmung wurdest du zu Luzifers Jünger, mit einem „Lichtschwert“. Wer dann noch kirchlich heiratet, beschränkt seine Freiheit weiter und wenn du letztendlich stirbst bekommst du mit etwas Pech eine letzte Ölung. Die soll dich daran hindern, den Weg in dein Paradies zu finden. Dieses Paradies ist ein anderes Wort für reines Bewusstsein. Der Papst will, dass du auf astraler Ebene, im Einflussbereich der Kirche hängen bleibst, um im Reinkarnationszyklus der Erde gefangen zu sein. Als erdgebundener Sklave sollst du deiner endgültigen Vernichtung entgegensehen. Die Kirche hat vor, den physischen Körper vom kosmischen Bewusstsein zu trennen, um den perfekten Bioroboter zu erzeugen. Auf diese Art werden Verbrecher und Mörder geschöpft.

Wer würde da freiwillig und wissentlich mitmachen?

Wer so ein Leben lebt hat kein eigenes Bewusstsein mehr, aber auch wer das Leben seiner Mutter, seines Vaters, der Familie oder von sonst jemand lebt, hat kein Eigenbewusstsein. Ein Freund erklärte mir: „Meine Mutter wollte immer einen studierten, reichen, einflussreichen und mächtigen Sohn haben. Ich habe über 30 Jahre meines Lebens damit

verschwendet ihr alles recht zu machen, bis ich erkannte, dass ich endlich mein eigenes Selbst leben muss. Meine Mutter hatte damit zwar über ein Jahrzehnt Probleme und nennt mich heute noch einen sturen Bock, der nicht auf seine Mutter hören will, aber ich bin glücklich und zufrieden mit meinem jetzigen Leben. Ich bin nicht mehr bereit das Leben meiner Mutter zu leben. Das soll sie gefälligst selbst machen.“ Welch kluge und weise Entscheidung meines Freundes, seine Mutter in ihrer Art zu lieben, ihre ständigen Sticheleien mit einem Lächeln zu verstehen und trotzdem sein eigenes Leben zu leben.

Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, welch schwieriges Unterfangen es ist die Vergangenheit auf der Grundlage eines minderen Selbstbewusstseins aufzuarbeiten. Die Annahme eines solchen „Selbstbewusstseins“ ist einfach falsch, oder sie stellt zumindest nur eine Teilrealität, eine Teilwahrheit dar. Im Hintergrund stehen immer die Misserfolge der Vergangenheit. Wie viele Menschen, die wir kennen, beklagen sich über die Umstände in der Außenwelt? Ich glaube, jeder stimmt mir zu, wenn ich behaupte, dass sich die meisten Menschen in irgendeiner Form über ihr Leben beklagen. Ich kann einige Beispiele anführen:

- Ich habe schon einen Fehler begangen, als ich mir dieses Elternhaus ausgesucht habe.
- Was hat sich mein Vater gedacht, als er solche Entscheidungen getroffen hat?
- Ich schäme mich für meine Familie.
- Welche Voraussetzungen hatten wir denn schon?
- Niemand war in der Lage uns etwas zu lehren.
- Meine ganze Kindheit war ein einziges Desaster, niemand hat mich geliebt.
- In meiner Jugend war ich immer ein Außenseiter, weil meine Familie auch im Abseits stand.